

Zum Passungspotenzial von Hybridqualifikationen zwischen Arbeitsmarkt und Hochschulsektor – eine Analyse der „applied degrees“ in Ontario

1. Problemstellung



2. Zielsetzung und Fragestellungen

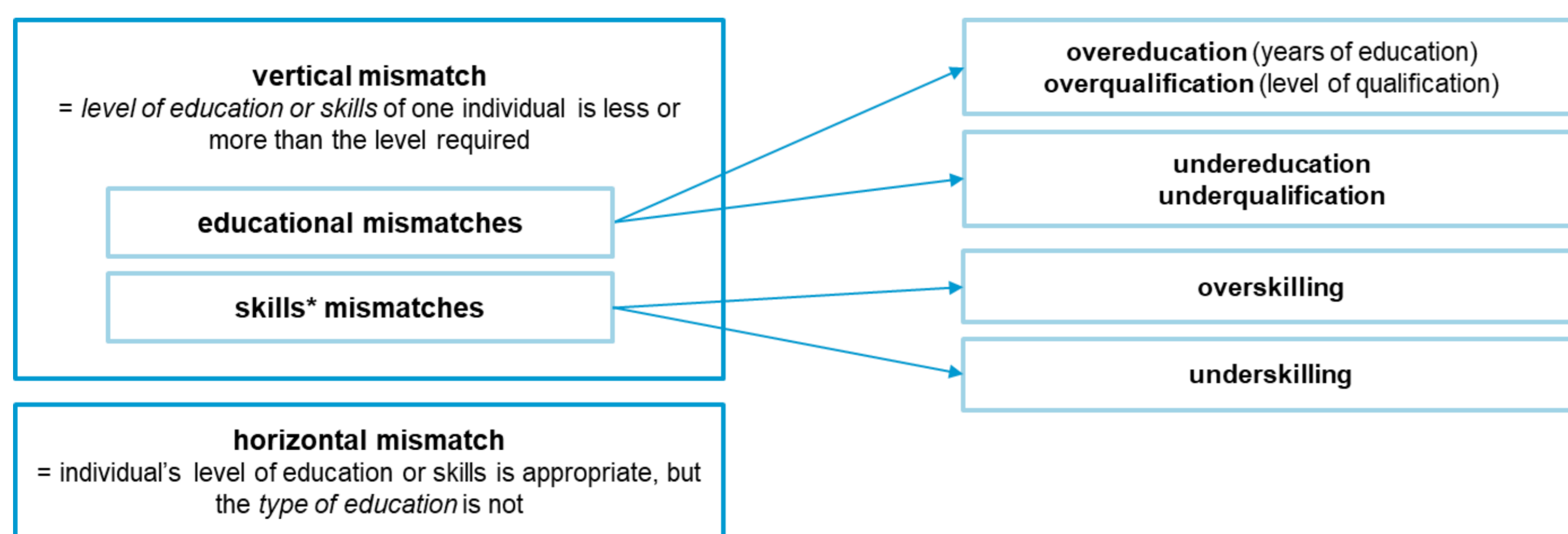
Ziel des Dissertationsprojektes ist es, zu erarbeiten, inwiefern „applied degrees“ durch ihre hybride Ausgestaltung zu einer verbesserten Passung zwischen Bildungs- und Beschäftigungssystem in Ontario führen können.

- 1) Welche Passungsprobleme existieren in Ontario aufgrund der spezifischen Anforderungen angelsächsischer Arbeitsmarktstrukturen und des hochakademisierten Bildungssektors, und welche Struktur- und Curriculumsmerkmale für Qualifikationen gehen damit einher?
- 2) Inwiefern stellen die bildungspolitisch initiierten „applied degrees“ aufgrund ihrer curricularen und strukturellen Ausgestaltung als Hybridqualifikation einen Lösungsansatz für die bestehenden Passungsprobleme in Ontario dar?
- 3) Wie ist die Resonanz der beteiligten Akteure in Bezug auf deren Motivstrukturen und Positionierung bei den „applied degrees“ im Gegensatz zu traditionell beruflichen und akademischen Programmen einzuordnen?
- 4) Wie müssen „applied degrees“ ausgestaltet sein, um zu einer verbesserten Passung zwischen den spezifischen Anforderungen angelsächsischer Arbeitsmarktstrukturen und des hochakademisierten Bildungssektors zu führen?

3. Theoretischer Hintergrund

Durch das Konzept der **Passungsprobleme** werden die verschiedenen Arten von qualitativen Passungsproblemen in liberalen Marktwirtschaften mit hoch akademisiertem Bildungssektor identifiziert (vgl. Abbildung unten) sowie die zugrundeliegenden Einflussfaktoren in Gesellschaft und Wirtschaft erarbeitet. Anschließend werden Rahmenbedingungen und Strukturmerkmale für die Ausgestaltung von Hybridqualifikationen abgeleitet.

Hybridqualifikationen zeichnen sich durch die Verbindung beruflicher und akademische Inhalte und Strukturen, die Verwertbarkeit der Qualifikation am Arbeitsmarkt sowie die Zugangsberechtigung zur nächsthöheren Stufe im Bildungssystem aus. Diese zentralen Charakteristika bilden die Grundlage einer Systematik zur Analyse und Klassifizierung verschiedener Arten von Hybridqualifikationen. Die folgende Abbildung zeigt diese Systematik in vereinfachter Form am Beispiel von drei Hybridqualifikationen aus Österreich, Australien und Deutschland.



	Typ 1 Austria (vocational education)	Typ 2 Australia (secondary education)	Typ 3 Germany (higher education)
curriculum	combination of general and vocational education	integration of apprenticeship curricula into general education	academic dual system (half/half)
acceptance of qualification on the labour market	qualifications well accepted on labour market	can be accredited to follow-up VET courses, including apprenticeships or traineeships	bachelor degree accepted on the labour market above all in SME
acceptance of certification within the education system	entrance qualification into (applied) universities	formally equivalent with the normal Certificate of Secondary Education	progression to Master courses depending on individual HE institutions

4. Methode



Im ersten Teil der Dissertation wird anhand einer Literatur- und Dokumentenanalyse ein theoretischer Rahmen zur Einordnung und Kategorisierung von Hybridqualifikationen als Lösungsansatz für bestehende Passungsprobleme im Allgemeinen und der kanadischen „applied degrees“ im Besonderen auf Basis von arbeitsmarktökonomischen Ansätzen und wirtschaftspädagogischer Literatur zu Hybridqualifikationen entwickelt.

Der empirische Teil des Dissertationsprojektes zielt mit einem explorativ-qualitativen Forschungsdesign darauf ab, die Erfahrungen mit den „applied degrees“ aus der Praxis mit Expert*inneninterviews aufzuarbeiten. Dazu wurden bereits im Oktober 2022 erste Interviews mit bildungspolitischen Stellen und Vertretern der Wirtschaft im Großraum Toronto durchgeführt.

Dank der Förderung durch die SKS kann nun eine zweite Forschungsreise durchgeführt werden, um die verbleibenden Interviews vor Ort in Toronto durchzuführen.

Literatur

- Carey, D. (2014). Overcoming Skills Shortages in Canada (OECD Economics Department Working Papers 1143; OECD Economics Department Working Papers, Vol. 1143). <https://doi.org/10.1787/5jz123fgkxjl-en>
- Lehmann, W. (2019). On the Marginal Status of Apprenticeships in Canada. In M. Pilz, K. Breuing & S. Schumann (Eds.), *Berufsbildung zwischen Tradition und Moderne: Festschrift für Thomas Deißinger zum 60. Geburtstag* (pp. 381–394). Springer VS.
- Li, I. W., Harris, M., & Sloane, P. J. (2018). Vertical, horizontal and residual skills mismatch in the Australian graduate labour market. *Economic Record*, 94(306), 301–315. <https://doi.org/10.1111/1475-4932.12413>
- Moodie, G., Skolnik, M. L., Wheelahan, L., Liu, Q., Simpson, D., & Adam, E. G. (2018). How are 'applied degrees' applied in Ontario colleges of applied arts and technology. *New Frontiers for College Education. International perspectives*, 137-147.
- OECD. (2022). Education at a Glance 2022: OECD Indicators. OECD. <https://doi.org/10.1787/3197152b-en>
- Wheelahan, L., & Moodie, G. (2017). Vocational education qualifications' roles in pathways to work in liberal market economies. *Journal of Vocational Education & Training*, 69(1), 10–27. <https://doi.org/10.1080/13636820.2016.1275031>

Kontakt

Hanna Heining
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik I
Universität Konstanz
hanna.heining@uni-konstanz.de

